

## LEISTUNGSVERZEICHNIS

**VOM** November 2014

**ABGABETERMIN:** Dienstag, den 3.Februar 2015 - 11:00 Uhr  
**ABGABEORT:** Erzbischöfliches Ordinariat  
Prannerstr. 9  
80333 München

**BAUVORHABEN:** Fassadenverkleidung Holz  
  
Erweiterungsneubau Kinderhaus St. Nikolaus  
Pfarrstraße 8  
85778 Haimhausen

**AUFTRAGGEBER:** Erzbischöfliches Ordinariat  
Prannerstr. 9  
80333 München

**PLANUNG UND  
BAULEITUNG:** Ursula Schmid Architekten  
Infanteriestraße 15  
80797 München  
Tel.: 089 / 490 439 0  
Fax.:089 / 490 439 25

Die Zuschlagsfrist läuft mit dem 10.03.2015 ab. Bis zum Ablauf der Frist bleibt der Bieter an sein Angebot gebunden. Der Zuschlag wird durch den Auftraggeber erteilt.

Der Unterzeichnete er bietet sich, aufgrund genauer Prüfung der Verhältnisse den Vertragsgegenstand nach unterschrieblicher Anerkennung aller Vertragsbestandteile, unter Bindung bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist, zu den in diesem Leistungsverzeichnis angebotenen Einheitspreisen um die voraussichtliche

Gesamtsumme von Euro .....

in Worten: .....  
(Euro)

auszuführen.

....., den .....  
Bieter, Stempel und Unterschrift

## **Baubeschreibung**

Bei dem Projekt handelt es sich um einen Erweiterungsneubau.  
Ein Teil des Bestandsgebäudes wurde bereits abgerissen und wird nun durch den Neubau ersetzt.

Das Gebäude soll als Kindergarten und Kinderkrippe genutzt werden.

Der geplante Baukörper ist rechteckig und umfasst drei Geschosse.

Der größte Teil des Gebäudes ist unterkellert. Den oberen Abschluss bildet ein flach geneigtes Satteldach, dessen Neigung sich am Bestandsgebäude orientiert.

### Zufahrtsmöglichkeiten während der Bauzeit:

Da zeitgleich zu unserer Baumaßnahme auch Bauarbeiten auf dem benachbarten Schulgelände stattfinden, ist das Baugelände ausschließlich von Süden über die Hauptstraße zu befahren.

Der Platz für die Baustelleneinrichtung wird nach Absprache mit der Bauleitung auf dem Baugelände errichtet.

### Konstruktion des Gebäudes:

Tragende Wände und Decken in Stahlbetonkonstruktion

Dächer: teilweise als begrüntes Flachdach und teilweise als Satteldach mit 7°-Neigung und Blecheindeckung

Fassade: Pfosten-Riegelkonstruktion Holz-Aluminium

Traufhöhe: Nordseite ca. 7,50m, Südseite 7,50m und 10,50m über Gelände.

Aufgestellt im November 2014

Ursula Schmid Architekten

## **TECHNISCHE VORBEMERKUNG**

Die ausgeschriebenen Leistungen umfassen stets, soweit nicht anders vermerkt, die komplette Arbeit einschließlich Materiallieferung, Herstellen von Bauteilen (auch als Vorfertigung), Vertragen und fachgerechten Einbau.

Das notwendige Fassadengerüst wird bauseits gestellt.

Nebenarbeiten soweit nicht gesondert angegeben sind stets in die Einheitspreise einzukalkulieren. Die Leistungen verstehen sich für fix und fertige Arbeit.

Zu diesen gehört auch die Beseitigung und Abfuhr des angefallenen Bauschutts und die Sauberhaltung der Baustelle. Kommt der Auftragnehmer der Schutt- und Abfallbeseitigung nicht nach, so ordnet die Bauleitung die Reinigung der Baustelle zu Lasten der verursachenden Firmen an. Einsprüche gegen die Belastung mit Baureinigungskosten können nur anerkannt werden, wenn der Auftragnehmer nach Beendigung seiner Arbeiten den gesäuberten Arbeitsplatz schriftlich von der Bauleitung abnehmen läßt.

Die Materialien, die bei der Durchführung der Leistung durch den Auftragnehmer als Reststücke, Abfall usw. anfallen, sind durch den Auftragnehmer ordnungsgemäß zu entsorgen. Dies gilt auch für Abfallmaterialien.

Die Entsorgung liegt allein in der Verantwortung des AN.

Dem AG dürfen keine zusätzlichen Kosten entstehen.

Die Richtlinien /Vorschriften zur Müllentsorgung sind einzuhalten.

Die nachfolgend ausgeschriebenen Arbeiten sind grundsätzlich DIN-gerecht und den anerkannten Regeln der Technik entsprechend auszuführen, auch dann, wenn im Zuge der Leistungsbeschreibung nicht detailliert auf diese eingegangen wird.

Das Reinigen des Untergrundes von Verschmutzung ist in die Einheitspreise einzurechnen, soweit dies nicht gesondert als Position ausgewiesen ist.

Alle Leistungen sind vollständig, einschliesslich aller Nebenleistungen zu erbringen.

Es wird darauf hingewiesen, dass es Aufgabe des Bieters ist, sich durch Planeinsicht und Baubegehung Kenntnis über alle, die Kalkulation beeinflussenden Gegebenheiten zu verschaffen.

Für alle einzubauenden Materialien, Estrich, Beläge, Kleber, Farben, Spachtelmasse, usw. sind der Bauleitung unaufgefordert entsprechende Datenblätter vorzulegen, aus denen die Unbedenklichkeit der Verwendung hervorgeht.

**Baustelleneinrichtung:**

Die für die Arbeiten notwendige Baustelleneinrichtung ist grundsätzlich in die Einheitspreise einzukalkulieren und bis zur Fertigstellung der Arbeiten vorzuhalten, soweit nicht gesondert angegeben einzukalkulieren.

**Anlieferung/Zufahrtsmöglichkeiten:**

Die Anlieferung der Baumaterialien erfolgt über die Hauptstraße.

**Materiallager/Aussenbereich:**

Diese sind je nach Bedarf mit der Bauleitung zu besprechen.

**Wasser und Stromkosten:**

Diese Kosten sind in die Einheitspreise mit einzurechnen und werden anhand der beauftragten Summe prozentual umgerechnet.

Die Kosten sind direkt mit der Baufirma abzurechnen.

**1 BAUSTELLENEINRICHTUNG**

1.1 Baustelleneinrichtung

Einrichten, Vorhalten über die gesamte Bauzeit sowie  
Räumen der Baustelle:  
Notwendige Geräte, Werkzeuge und Hilfsmittel, Material  
Vorhaltekosten, Lohnkosten, Personalkosten  
Alle sonstigen Kosten, die der Auftragnehmer zur ord-  
nungsgemäßen Durchführung der Bauaufgabe zu  
erbringen hat.

Anfallende Schmutzreste sind nach Beendigung der  
Arbeiten sofort zu beseitigen. Die Baustelle ist besenrein  
und sauber aufgeräumt zu hinterlassen.

Bauwasser: Abrechnung über Baufirma  
Baustrom: Abrechnung über Baufirma  
WC: bauseits vorhanden

psch EP xxxxxxxxxxxxxx GP .....

1 BAUSTELLENEINRICHTUNG .....

**2 UNTERKONSTRUKTION HOLZ FASSADE**

2.1 Eventualposition  
Bauwerksdiagnostik

Erstellung und Lieferung einer Bauwerksdiagnostik zum Nachweis der Tragfähigkeit und Standsicherheit des Verankerungsuntergrundes sowie zur Ermittlung und Protokollierung objektspezifisch zulässiger Lasten der Verankerungsmittel als Basis der Statik für Montage einer Holzverkleidung als vorgehängte Fassade.

psch EP ..... nur E-Preis

2.2 Eventualposition  
Dübelauszugsversuch

Durchführung und Protokollierung von Auszugsversuchen zur Ermittlung der Tragfähigkeit der Verankerungsmittel gemäß Zulassung, bei nicht DIN-gerechten oder nicht hinreichend definierten Verankerungsuntergründen als Basis der Statik für Montage von - Holzverkleidung - als Fassade.

psch EP ..... nur E-Preis

2.3 Objektstatik

Erstellung und Lieferung einer prüffähigen Statik einschließlich Windlastberechnung ohne Prüf- und Genehmigungsgebühren für Montage von - Holzverkleidung - als Fassade gemäß Zulassung auf tragfähigem Untergrund. Statik Prüfstatiker / Auftraggeber vor Ausführung zur Freigabe vorlegen.

Windzone: 2  
Geländekategorie: II  
Höhe über NN: + 492 m  
exponierte Lage: (Geländestufe; exponierter Hügel)  
Gebäudehöhe:  
ca.11,0 m

psch EP xxxxxxxxxxxxxx GP .....

2.4 Erstellung und Lieferung objektbezogener Werkplanung zur Ausführung von - Holzverkleidung - als Fassade einschließlich Montage-, Befestigungs- und Verlegeplänen der Unterkonstruktion. Abstimmung erforderlicher Fugenteilung sowie Details im System und zu angrenzenden Gewerken. Die Werkplanung ist dem Auftraggeber zur Genehmigung als Ausführungsgrundlage vorlegen.

psch EP xxxxxxxxxxxxxx GP .....

Übertrag: .....

## 2.5 Edelstahl-Alu-Unterkonstruktion Fassade

Gerüst : Fassadengerüst wird bauseits gestellt  
Ort: Traufen - Nordseite bis 7,50 m über Gelände  
Südseite teilweise bis 10,50 m über Gelände

Edelstahl/Aluminium-Unterkonstruktion Fassade  
(Systemaufbau bis 38 cm), wärmebrückenfrei,  
Windlasten bis 1,6 kN/m<sup>2</sup>, Korrosivitätskategorie bis C3

Liefern und Montieren einer passivhaustauglich wärmebrückenfreien  
zertifizierten Edelstahl/Aluminium-Unterkonstruktion entsprechend  
DIN 18516-1, Systemzulassung und Statik,  
Windlasten nach DIN 1055-4 bis 1,6 kN/m<sup>2</sup>, geeignet bis  
Korrosivitätskategorie C3 nach DIN EN ISO 12944-2,  
aus Edelstahl-Wandhaltern mit integrierter Klemmfeder,  
Stabilitätsumkantungen sowie Aussparungen, vertikalen  
Aluminium-T-Profilen (Steg/Flansch Schraubdrillen, Flansch  
Kontaktfläche reduziert),

Flanschbreite: mind. 90 mm  
Materialdicke Flansch: 2/2,7 mm  
Materialdicke Steg: 2/2,4 mm  
Trägheitsmoment: mind. 5,90 cm<sup>4</sup>

und Thermoblock- sowie -Gleit-Elementen,  
Systemzertifikat Angebot beilegen.

Halter durch zugelassene Fassadenschraubdübel **in Edelstahl**,  
hinterlegt mit Thermoblock-Elementen aus drucksteif expandiertem  
Polystyrol-Partikelhartschaumstoff (Dicke 10 mm; 0,04 W/(m<sup>2</sup>K)) als  
Fest- und Gleitpunkt im tragfähigen Untergrund verankern. Dübelköpfe  
aus verzinktem Stahl nach Zulassung mit Korrosionsschutz versehen.  
Lot- und fluchtgerechte, zwängungsfreie Montage der Tragprofile an  
Wandhaltern, Thermogleit-Elemente (U-Schiene PVC, 1 mm dick)  
aufgesteckt, durch überdrehsichere Edelstahl-Selbstbohrschrauben  
5,5x19 mm:

max. vertikaler und horizontaler Regelachsabstand nach Statik  
max. Profilstablänge: 3,00 m,  
max. Abstand Festpunkt/Stabende: 1,50 m,  
max. Spannweite Tragprofil: 1,20 m,  
zulässige Durchbiegung Kragarm: Kragarmlänge/300.

Achsabstände, Stablängen, Kragarme und Spannweiten Tragprofile  
sowie Aussteifungen nach Statik und konstruktiver Notwendigkeit.  
Profilstöße auf Systemfugen / Brandsperren abstimmen.  
Thermoblock- und Thermogleit-Elemente analog auch bei  
nachfolgenden Details einbauen.

Bedarfsweise Feldbegrenzungs- sowie Gebäudedehnfugen, Eckhalter  
und Eckkragträger gemäß separater Position.

Ausführung und Montage Systemkomponenten unter Beachtung  
aktueller Fassadenansichten des Architekten

Übertrag: .....

Verankerungsuntergrund Stahlbeton  
 nichttragende Deckschicht ca. 25mm  
 geplanter Gesamtsystemaufbau: ca.300mm  
 Schrauben Edelstahl

Richtqualität: Sto-Wandhalter Edelstahl PH,  
 Sto-Thermoblock-Element P  
 Sto-Rahmendübel VF  
 Sto-Aluminium-T-Profil  
 Sto-Thermogleit-Element PH  
 Sto-Fassadenselbstbohrschraube  
 oder gleichwertig.

Angeb.  
 Fabrikat: .....

410 m<sup>2</sup> EP ..... GP .....

2.6 Aluunterkonstruktion - Anarbeiten

an Fenster und Gebäuderänder bzw. an folgende Bauteile:  
 Attika, Regenrinne, Sturz, Fensterbretter, Sockel usw.  
 Gebäuderänder in Abstimmung/Absprache mit dem WDVS-System  
 als lfm Zulage zu Pos.2.5

280 m EP ..... GP .....

2.7 Anarbeiten an Metallschwerter/Balkon

Abmessung Schwert: ca. 20mm/200mm  
 als lfm Zulage zu Pos.2.5

15 St EP ..... GP .....

2.8 Holzlattung auf vor gen. Aluunterkonstruktion  
 Zulage zur Pos. 2.5 Unterkonstruktion

Holzquerschnitt: 40/68mm unbehandelt, gehobelt, 2-seitig  
 geriffelt  
 Längen: nach Bedarf bis 6,00m  
 Wandaufbau: auf vor gen. Pos. Alu - Wandunterkonstruktion

Alu Unterkonstruktion: ca. 240 mm (Gesamtstärke)  
 Dämmung: 240 mm  
 Luftzwischenraum: ca. 40mm  
 Bekleidung : Holzassade  
 Schrauben: Material Edelstahl

420 m EP ..... GP .....

Übertrag: .....

2.9 Anarbeiten an Fenster/Sonnenschutz  
als lfm Zulage zu Pos.2.5

40 m EP ..... GP .....

2 UNTERKONSTRUKTION DER HOLZFASSADE .....

**3 WÄRMEDÄMMUNG**

3.1 Wärmedämmung 240mm

Lieferung und Montage der Wärmedämmung zweilagig, gemäß den technischen Vorbemerkungen. Das Anarbeiten an die Fenster, Bauwerksränder, Metallschwerter, Sonnenschutz, zum WDVS System usw. ist einzurechnen.

Ort : Nord- und Südseite  
 Gesamtdicke: 240 mm  
 Art: Mineralfaser-Wärmedämmung mit Vlieskaschierung  
 Oberfläche: nach Richtung aussen in der Farbe schwarz  
 Lambda: 0,035 W/mK  
 U-Wert: 0,17 W/m²K  
 Verlegeart: 2-lagig Fuge mind. 12cm überlappt  
 Verband: Holzschalung wird im "geregelten Verband " verlegt  
 Untergrund: Stahlbetonwände

Einschließlich aller mechanischen Befestigungen mit dem Rohbau. Im Bereich der an dem Rohbau gedübelten Konsolen (Winkel) ist lückenloses Anarbeiten erforderlich.

Angebotenes Fabrikat: .....

410 m² EP ..... GP .....

3.2 Mehr.- Minderstärke von Wärmedämmung

für vor gen. Position als Zulage je 1 cm Mehr- oder Minderstärke

10 m² EP ..... GP .....

3.3 Wärmedämmung wie gen. Pos. jedoch 0,030 W/mK

10 m² EP ..... GP .....

3 WÄRMEDÄMMUNG .....

## 4 HOLZ FASSADE

### ALLGEMEINE VORBEMERKUNGEN ZUR RICHTQUALITÄT

Die Holzfassade Pinus Radiata `accoya` oder gleichwertig ist im Naturfarbton anzubieten. Zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit ist das Holzmaterial einem Acetylierungsverfahren zu unterziehen.

Die Holzfassade/Schalung ist in Oberflächenbehandlungen, Strukturen, Größen und Profilen zu liefern, wie sie in der Zeichnung festgelegt und dargestellt sind.

Die Ausführungsart der Holzschalung und Verbindung mit der Unterkonstruktion muss so ausgelegt sein, dass ein einzelnes Auswechseln von beschädigten Brettern möglich ist. Über die bauseitige Einlagerung von Reservebrettern für spätere Reparaturen werden bei der Beauftragung Festlegungen getroffen.

### HOLZ

Technische Daten laut Datenblatt nbk ( Richtqualität )

Bei Abrechnung in m<sup>2</sup> werden die horizontalen und vertikalen Fugen übermessen.

### ALLGEMEINES

Die eventuell erforderliche Einholung der Zustimmung im Einzelfall ist in die Einheitspreise einzurechnen.

Gerüstarbeiten werden getrennt von diesem Gewerk ausgeschrieben und vergeben.

Nach Abbau (bzw. während) des Gerüsts sind die vorhandenen Öffnungen an denen das Gerüst befestigt zu verschließen.

Dies ist in den Einheitspreisen einzurechnen.

Event. notwendige Gerüste / Leitern sind in die Einheitspreise einzurechnen.

#### 4.1 Accoya - Holzfassade, liefern und montieren

Holzmaterial: Richtqualität Accoya aus Pinus Radiata  
[www.erlebe-accoya.de](http://www.erlebe-accoya.de)  
oder gleichwertig

Kontakt Accoya Fa. Roggemann  
Manfred Beck 0172 / 365 58 84  
[www.Roggemann.de](http://www.Roggemann.de)

Holzschutz: Zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit ist das Material einem Acetylierungsverfahren zu unterziehen. (oder gleichwertig)

Farbton: natur  
Breite: 148 mm  
Dicke: 22-25mm  
Kanten: 2 gerundete Kanten, Sichtseiten  
Oberfläche: hobelrauh  
Fugenbreite: horizontale Fuge 5 mm  
Zuschnittslängen: min 250mm bis max. 4300 mm

Verband : **"geregelter Verband"**

Fugenanordnung: (vertikal/horizontal) und Breite nach Wunsch des Architekten.

Horizontalschnitte:	die Bretter sind so aufgeteilt, daß möglichst keine Horizontalschnitte notwendig sind notwendig sind.
Richtqualität :	Dauerhaftigkeit Klasse 1 Dichte ca. 510 kg /m3 Ausgleichsfeuchte 3-5 % 65% LF , 20°C Schwindug nass-trocken radial 0.7% tangential 1,5% Biegehärt 39 N/mm2 Härte (janka) Seite 4100N, Stirn 6600 N Anforderungen aus Plantagenanbau FSC - zertifiziert Resistenzklasse 1 = Dauerhaftigkeit 1 Cradle to Cradle zertifiziert REACH - Nachweis
Verarbeitung:	Die allgemeinen Regeln zum Vorbohren, Versenken und zum Kantenabstand sind zu beachten
Verbindung.	je Verbindung mit 2 Schrauben
<b>Schrauben:</b>	<b>5 x 60 V4A Edelstahl-Schrauben mit Torx Kopf T25 (Bohrschraube)</b>
Bemusterung:	Bretter und Schrauben sind rechtzeitig vor Montagebeginn zu bemustern.
Angeb. Fabrikat:	.....
	410 m <sup>2</sup> EP ..... GP .....

4.2 Eventualposition  
Lärche - Holzfassade, liefern und montieren

Pos.wie vor jedoch:

Material:	Lärche
Breite:	148 mm
Dicke:	22 mm
Kanten	2 gerundete Kanten
Oberfläche:	hobelrauh
Zuschnittslängen:	min 250mm bis max. 4300 mm Auf großen Flächen werden nur 4,30m Stücke verwendet, kürzere Teile werden zwischen Pfeilern verbaut.
Verband :	<b>"geregelter Verband"</b>
Fugenanordnung:	(vertikal/horizontal) und Breite nach Wunsch des Architekten
im Farbton:	natur

Übertrag: .....

Verarbeitung: Die allgemeinen Regeln zum Vorbohren, Versenken und zum Kantenabstand sind zu beachten

Verbindung. je Verbindung mit 2 Schrauben

Schrauben: 5 x 60 V4A Edelstahl- Schrauben mit Torx Kopf T25 (Bohrschraube)

Bemusterung: Bretter und Schrauben

Angeb. Fabrikat: .....

410 m<sup>2</sup> EP ..... nur E-Preis

4.3 Eventualposition  
Glattkantbretter abschrägen

Zulage zu vor gen. Positionen "Accoya" oder Lärchen-Holzfassade.  
Bretter oben und unten abschrägen und abrunden.  
Die Abschrägung soll dem verbesserten Wasserablauf dienen.

410 m<sup>2</sup> EP ..... nur E-Preis

4.4 Längsschnitte an Fenster und Gebäuderändern

herstellen, längs zum Holz schneiden.  
inkl. herstellen einer gerundeteten Kante am Schnitt

An folgende Bauteile anarbeiten:  
Attika, Regenrinne, Sturz, Fensterbrett, Sockel usw.  
als lfm Zulage zu Pos. 4.1

200 m EP ..... GP .....

4.5 Querschnitte an Fenster und Gebäuderändern

herstellen, quer zum Holz schneiden.  
inkl. herstellen einer gerundeteten Kante am Schnitt  
als lfm Zulage zu Pos.4.1

80 m EP ..... GP .....

4.6 Anarbeiten an Metallschwerter/Balkon,

herstellen, quer zum Holz schneiden.  
inkl. herstellen einer gerundeteten Kante am Schnitt

Abmessung Schwert: ca. 20/200mm  
als lfm Zulage zu Pos.4.1

15 St EP ..... GP .....

Übertrag: .....

4.7 Holzschalung/Musterfläche

Gemäß Pos. 4.1 oder 4.2 zur Erstellung einer Musterfläche,  
liefern, Auf-und Abbau

1,5 m<sup>2</sup> EP ..... GP .....

4.8 Insektenschutzgitter

direkt hinter der Holzfassade, liefern und einbauen.  
Das Anarbeiten/Zuschnitt an Fenster und Gebäuderänder ist  
einzurechnen.

Bauteile: Holzfassade  
Material: Kunststoffgitter/keitVlies  
UV-beständig: ja  
Befestigung: zwischen der Holz-UK und den Glattbrettern

Das Insektengitter ist vor Einbau zu bemustern.

410 m<sup>2</sup> EP ..... GP .....

4.9 Insektenschutzgitter, liefern und einbauen

Bauteile: Gebäuderänder, Fenster, Balkone, Sonnenschutz  
Material: Edelstahl 4A  
Dicke: 0,7mm  
Abwicklung: 120mm  
Kantung: 2x  
Befestigung: Edelstahlschrauben 4A

Das Insektengitter ist vor Einbau zu bemustern.

280 m EP ..... GP .....

4 HOLZ FASSADE .....

**5 STUNDENLOHNARBEITEN**

Stundenlohnarbeiten

Nur nach ausdrücklicher Anordnung der Bauleitung  
und gegen täglichen Regiebericht.

Die Regieberichte sind innerhalb von 2 Wochen nach der  
Ausführung vorzulegen, verspätetes Einreichen führt zur  
Nichtanerkennung der Berichte.

5.1 Vorarbeiter

für ausdrücklich angeordnete Regieleistungen  
für den Vorarbeiter

5 h EP ..... GP .....

5.2 Facharbeiter

für ausdrücklich angeordnete Regieleistungen  
für den Facharbeiter

5 h EP ..... GP .....

5.3 Helfer

für ausdrücklich angeordnete Regieleistungen  
für den Helfer

5 h EP ..... GP .....

5 STUNDENLOHNARBEITEN .....

ZUSAMMENSTELLUNG

1	BAUSTELLENEINRICHTUNG	.....
2	UNTERKONSTRUKTION DER HOLZFASSADE	.....
3	WÄRMEDÄMMUNG	.....
4	HOLZ FASSADE	.....
5	STUNDENLOHNARBEITEN	.....
		-----
	Summe	.....
	zzgl. MwSt ..... %	.....
		-----
	Gesamtsumme	.....
		=====

**!! ACHTUNG WICHTIGER HINWEIS !!**

1. Die einzig rechtsverbindliche Unterschrift ist auf Seite 3 des Formblatts EVM (B)-Ang 213 zu leisten.

**Bei Fehlen der Unterschrift auf dem Formblatt EVM (B)-Ang 213 kann das Angebot nicht gewertet werden !**

2. Nachlässe, Neben- und Alternativangebote etc. müssen zur Wertung auf dem Angebotsblatt aufgeführt sein.

## INHALTSVERZEICHNIS

1	BAUSTELLENEINRICHTUNG	4
2	UNTERKONSTRUKTION DER HOLZFASSADE	5
3	WÄRMEDÄMMUNG	9
4	HOLZ FASSADE	10
5	STUNDENLOHNARBEITEN	14